Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 3

Artikel: Statistisches aus den kath. Kantonen vom Anfang der 90er Jahre

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525337

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Statistisches aus den kath. Kantonen vom Anfang der 90ger Jahre.

(E. Frei, Skdrl. in E.)
(Schluß.)

4. Im Jahre 1891 verausgabten für die Sekundarschulen:

	der Kanton Fr.	die Gemeinden Fr.	per Schüler Fr.
Uri	1,600	1,980	48
Schwyz	3,354	18,712	72
Obwalden	—	1,000	59
Nidwalden	—	1,000	13
Luzern	40,196	35,000	67
Zug	7,200	18,650	147
Freiburg	25,400	50,000	197
Tessin	42,600	17,000	77
Wallis	—	—	—

5. Vom Mittelschulwesen mit Anschluß an das akademische Studium im Jahre 1892 sei folgendes angeführt:

	Schulen	Schüler	Lehrer
Uri	1	49	6
Schwyz	2	557	48
Obwalden	1	243	17
Luzern	1	334	34
Freiburg	1	283	32
Zug	1	119	14
Wallis	1	90	18
Tessin	1	123	19

6. Mittelschulen ohne Anschluß an das akademische Studium:

	Schulen	Schüler	Lehrer
Uri	—	—	—
Schwyz	—	—	—
Obwalden	1	84	12
Nidwalden	1	100	9
Luzern	2	119	13
Freiburg	—	—	—
Zug	—	—	—
Tessin	3	264	25
Wallis	2	200	23

7. In Sachen der gewerblichen und industriellen Berufsbildung heißt es vom Jahre 1892:

	Schulen	Subvention kantonaler Natur Fr.	Bundessubvention Fr.
Uri	1	59	50
Schwyz	2	2,813	1,195
Obwalden	3	1,729	900
Nidwalden	2	1,432	650

	Schulen	Subvention kantonaler Natur Fr.	Bundessubvention Fr.
Zug	1	1,651	800
Luzern	1	10,247	4,691
Freiburg	6	23,181	8,100
Wallis	—	—	—
Tessin	16	36,511	9,000

8. Die Fortbildungsschulen weisen folgende Tabellen auf:

	freiwilligen Charakters		obligatorischer Natur	
	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
Uri	1	39	—	—
Schwyz	2	116	—	—
Obwalden	1	59	18	593
Nidwalden	3	156	—	—
Luzern	1	81	74	1,717
Zug	3	52	—	—
Freiburg	6	125	257	3,133
Tessin	15	716	—	—
Wallis	—	—	—	—

9. Rekrutenkurse finden sich in

Uri	mit 244	Schülern	Zug	mit 205	Schülern
Schwyz	„ 318	„	Freiburg	„ 947	„
Obwalden	„ 124	„	Tessin	„ 458	„
Nidwalden	„ 93	„	Wallis	„ 769	„
Luzern	„ 791	„			

10. Gesamtausgaben des Staates und der Gemeinden für das Schulwesen im Jahre 1891:

	Kanton Fr.	Gemeinden Fr.	per Kopf Fr.
Uri	22,331	41,544	3,7
Schwyz	9,535	189,132	3,9
Obwalden	16,700	52,403	4,6
Nidwalden	11,529	42,000	4,3
Luzern	458,068	412,500	6,4
Zug	43,252	130,720	7,6
Freiburg	246,601	355,000	5,1
Tessin	293,300	332,000	4,9
Wallis	97,961	270,000	3,6

Der freundliche Leser mag diese Tabellen studieren. Wegleitend seien noch einige analoge Bemerkungen über Glarus, einem Gebirgskanton, angebracht, um das Studium dieser trockenen Zahlen fruchtbringender zu gestalten. In Glarus trifft es auf einen Primarlehrer durchschnittlich 59 Schüler; per Kopf der Bevölkerung verausgabte der Kanton 1891 fürs Primarschulwesen Fr. 9,6; ein Sekundarschüler kommt die Glarner auf 249 Fr. zu stehen; im Jahre 1891 gaben Staat und Gemeinde per Kopf der Bevölkerung für das Unterrichtswesen 12,7 Fr. aus. Zahlen geben zu denken! —